

WERTE IM WANDEL

ZWEI JUGENDWELTEN IM VERGLEICH



Ich bin 16 Jahre alt und habe mich heute mit einer 77 (laut ihr fast 78) jährigen unterhalten. Im Fokus sind ihr früherer Alltag, lustige Anekdoten und Freizeitaktivitäten gestanden. Ich habe interessant gefunden, dass sich ihre Jugend (obwohl diese schon ca. 60 Jahre her ist) gar nicht so sehr von meiner unterscheidet.

Ihr typischer Tag begann (wie bei mir und den meisten anderen) mit Frühstück und dem Weg in die Schule. Nach der Schule ging's zum Mittagessen nach Hause und danach wurden die Hausaufgaben erledigt. Anschließend las sie gerne – so wie ich! Ein Buch ist ihr von damals besonders in Erinnerung geblieben, das Kinderbuch „Trotzkopf“. Einen Fernseher gab es bei ihr zu Hause nicht, aber dafür einen Radio in der Stube, mit dem sie am liebsten Radio Luxemburg hörte. Filme hat sie sich manchmal mit einer Freundin im Kino angeschaut, da erinnert sie sich an „Krambambuli“. Krambambuli – laut ihr ein trauriger, aber schöner Hundefilm, den ich zwar nicht gesehen habe, aber mir fallen gleich mehrere (neuere) Filme mit einer ähnlichen Storyline ein, solche Filme gibt es schon lange und wird es wahrscheinlich immer geben.

Im Winter sind sie an Sonntagen Schifahren und im Sommer schwimmen gegangen, eigentlich so wie meine Familie heute auch noch. Außerdem war sie bei der katholischen Jungschar. Im Gespräch darüber, fällt meiner Gesprächspartnerin ein lustiges Ereignis bei einem Chorwettbewerb ein. Ihre Chorleiterin entschloss sich mitten im Lied die 2. Stimme dazu zu singen, womit sie den restlichen Chor komplett verwirrte und jeder schlussendlich irgendwie sang. Sie wurden Letzter und bekamen als „Sieger der Herzen“ einen Wurstkranz geschenkt. Diesen haben sie dann doch mit Freude verspeist.

Besonders interessant fand ich zu hören, was sich laut ihr in der Gesellschaft und der Jugend verändert hat. Sie findet, dass das Autoritätsverhältnis zwischen Eltern und Kindern bzw. Jugendlichen nicht mehr so stark wie früher ist, Kinder und Jugendliche dürfen viel mehr mitentscheiden, was sie gut findet. Außerdem ist sie auch beeindruckt, wie informiert Jugendliche heutzutage sind, was wahrscheinlich - wendet sie ein - auch viel mit den Handys zu tun hat. Abschließend gibt sie mir noch einen Ratschlag an junge Leute mit: „Vertraut in eure eigenen Fähigkeiten!“

„Vertraut in eure eigenen Fähigkeiten!“